

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

PER 30.6.2012

INVESTKREDIT KONZERN

KENNZAHLEN DES INVESTKREDIT KONZERNS

Werte in EUR Mio.	30.6.2012	31.12.2011	31.12.2010
Bilanz			
Bilanzsumme	8.561	9.196	10.005
Forderungen an Kunden	6.845	7.549	7.865
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	510	564	891
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.700	1.961	2.583
Nachrangkapital	646	675	720
Eigenmittel			
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	605	640	761
Ergänzende EM (Tier II, Tier III) nach Abzugsposten	573	584	630
Anrechenbare Eigenmittel	1.178	1.224	1.391
Bemessungsgrundlage Kreditrisiko	9.722	11.836	8.956
Eigenmittelerfordernis operationelles Risiko	36	36	34
Eigenmittelüberschuss	364	242	640
Kernkapitalquote ¹⁾	5,9 %	5,2 %	8,1 %
Eigenmittelquote ¹⁾	11,6 %	10,0 %	14,8 %
	1-6/2012	1-6/2011	1-6/2010
Ergebnisse			
Zinsüberschuss	80,5	98,7	101,6
Risikovorsorge	-65,4	-22,8	-43,9
Provisionsüberschuss	9,8	5,6	4,5
Handelsergebnis	1,2	-1,3	0,4
Verwaltungsaufwand	-41,1	-38,8	-41,0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	0,0	4,5	0,1
Ergebnis Finanzinvestitionen	-49,8	6,3	-8,2
Periodenergebnis vor Steuern	-64,9	52,2	13,5
Ertragsteuern	11,0	-10,3	-3,5
Periodenergebnis nach Steuern	-53,9	41,9	10,0
Fremdanteile	0,4	-0,1	-0,4
Konzernperiodenergebnis	-53,5	41,8	9,6
Ratios			
Cost-Income-Ratio ²⁾	44,9 %	37,7 %	38,5 %
ROE vor Steuern	-21,3 %	14,5 %	3,8 %
ROE nach Steuern	-17,7 %	11,6 %	2,8 %
ROE Konzern	-17,7 %	11,6 %	2,9 %
ROE vor Steuern (regulatorisch)	-15,0 %	15,3 %	3,1 %
Ressourcen			
Ø-Anzahl Mitarbeiter	355	450	480
hievon Inland	305	404	436
hievon Ausland	50	46	44
	30.6.2012	31.12.2011	31.12.2010
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	326	380	471
hievon Inland	278	339	422
hievon Ausland	48	41	49

¹⁾ bezogen auf das Gesamtrisiko

²⁾ Die operative Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss und Handelsergebnis im Verhältnis zum Verwaltungsaufwand.

Zwischenbericht

- 4** Der Lagebericht
- 7** Segment Unternehmen
- 10** Segment Immobilien
- 11** Segment Bankbuch/Allgemein
- 12** Gewinn- und Verlustrechnung
- 13** Bilanz
- 14** Entwicklung des Eigenkapitals
- 15** Geldflussrechnung
- 16** Anhang (Notes)
- 29** Bilanzzeit

Alle Bezeichnungen im Zwischenbericht des Investkredit Konzerns, die der besseren Lesbarkeit wegen ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.

DER LAGEBERICHT

Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliches Umfeld

Nachdem die Eurozone bereits im ersten Quartal eine Stagnation ihrer realen Wirtschaftsleistung zu verzeichnen hatte, blieb die Entwicklung auch im zweiten Quartal 2012 schwach, wie aus den bisher verfügbaren Daten hervorgeht.

Trotz einer überraschenden Erholung im Mai – im Monatsvergleich wurde ein Anstieg um 0,6 % verzeichnet – war die Industrieproduktion im zweiten Quartal schwach. Dies ist auf den starken Einbruch im April zurückzuführen (–1,1 % m/m). In beiden Monaten blieb die Industrieproduktion hinter ihren Vorjahreswerten zurück. Noch schwächer entwickelte sich die Bautätigkeit, die im April um 2,7 % unter dem Vormonats- und um 5,0 % unter dem Vorjahresniveau lag. Die entsprechenden Werte für Mai lagen bei 0,1 % (Monatsvergleich) und –8,1 % (Jahresvergleich). Deutlich besser entwickelte sich die Industrieproduktion in Österreich, in den Monaten April und Mai wurden positive Monats- und Jahreswachstumsraten erreicht. Der Einzelhandelsabsatz nahm in der Eurozone im April im Monatsvergleich mit –1,0 % deutlich ab, und stieg im Mai um 0,6 %. Im Jahresvergleich ergab sich aber in beiden Monaten ein deutlicher Rückgang. Ein ähnliches Bild zeigt sich in Österreich, wobei aber zumindest im Mai eine positive Jahreswachstumsrate verzeichnet werden konnte.

Die Arbeitslosigkeit erreichte in der Eurozone neuerlich einen Höchststand. Im Mai stieg die Arbeitslosenquote auf ein Allzeithoch von 11,1 % (saisonbereinigt). Im April lag sie mit 11,0 % nur knapp darunter. Die österreichische Arbeitslosenquote ist immer noch die niedrigste in der Eurozone: Nach 3,9 % im April stieg sie im Mai auf 4,1 %.

Die Inflationsrate lag in allen drei Monaten des zweiten Quartals 2012 sowohl in der Eurozone als auch in Österreich knapp über dem Inflationsziel der Zentralbank von 2 %. Im Juni lag sie in der Eurozone bei 2,4 %, in Österreich knapp darunter bei 2,2 %. Zum nachlassenden Inflationsdruck stark beigetragen haben vor allem niedrigere Energiepreise, allen voran sinkende Treibstoffpreise.

Noch immer ist die europäische Schuldenkrise hauptverantwortlich für die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone, am deutlichsten ist der Nachfragerückgang in den von der Staatsschuldenkrise am stärksten betroffenen Ländern. In diesen ist auch die Arbeitslosigkeit sehr hoch. Spanien hat mit 24,6 % die höchste Arbeitslosenquote, gefolgt von Griechenland (22,5 %) und Portugal (15,2 %).

Während die Schuldenkrise im ersten Quartal vorwiegend von der Umschuldung Griechenlands geprägt war, stand in den letzten Monaten Spanien – und mit Abstrichen – Italien im Mittelpunkt des Interesses. Spaniens Bankensektor wird aus der Europäischen Finanzstabilisierungsfazilität (EFSF) nun Mittel von bis zu EUR 100 Mrd. erhalten. Zu einer Beruhigung der Anleihenmärkte Spaniens und anderer Krisenländer hat das allerdings nicht geführt, die Aufschläge gegenüber der deutschen Bundesanleihe verharrten auf sehr hohem Niveau und haben sich gegen Quartalsende tendenziell noch vergrößert.

Die Europäische Zentralbank hat im Juli den Leitzins um 25 Basispunkte auf 0,75 % gesenkt. Im Laufe des zweiten Quartals ist auch der Dreimonats-Euribor gefallen: von 0,78 % auf 0,65 % und seit Quartalsende noch weiter auf unter 0,50 %.

Die Länder Zentralosteuropas verzeichneten im zweiten Quartal eine eher uneinheitliche Entwicklung, zeigten sich aber mehrheitlich erstaunlich robust. Die Inflationsraten lagen, wie schon im ersten Quartal, teilweise deutlich über den Inflationszielen der Zentralbanken. Die Währungen der zentralosteuropäischen Länder waren stabil und die Rentenmärkte erwiesen sich als beeindruckend stark. In Ungarn, Polen und der Tschechischen Republik fielen die Renditen über das gesamte zweite Quartal hinweg kontinuierlich.

Auch in Rumänien deuten die monatlich verfügbaren Daten auf eine stabile makroökonomische Entwicklung im zweiten Quartal hin. Die Industrieproduktion ist – trotz eines Rückgangs im Mai – in Summe gestiegen, während die Einzelhandelsumsätze sowohl im Monats- als auch im Jahresvergleich stark zunahm. Die Inflationsrate setzte ihren schon länger beobachtbaren Abwärtstrend fort und lag zuletzt nur mehr bei 2 %. Die Zentralbank hat den Leitzins, der im ersten Quartal auf ein historisches Tief von 5,25 % gesenkt wurde, im zweiten Quartal allerdings nicht weiter reduziert. Dies liegt auch an der fortgesetzten Schwäche des Leu, dessen Abwertungstrend sich seit Quartalsende deutlich verstärkt hat.

Geschäftsverlauf

Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2012 ist durch hohe Risikovorsorgen und negative Bewertungsergebnisse belastet. Das Ergebnis vor Steuern beträgt EUR –65 Mio. Das Konzernergebnis nach Steuern und Minderheitenanteilen liegt bei EUR –53 Mio.

Die am 27. Februar 2012 mit den Eigentümern der ÖVAG und der Republik Österreich getroffenen Stabilisierungsmaßnahmen wurden in der Hauptversammlung der ÖVAG am 26. April 2012 beschlossen. Die Investkredit wird somit rückwirkend zum 31. Dezember 2011 auf die ÖVAG verschmolzen. Die für die vollständige Rechtswirkung notwendigen Genehmigungen der EU und der FMA werden im September 2012 erwartet.

In der VB Real Estate Services Gruppe konnten bereits Verkäufe umgesetzt werden. Am 17. Juli 2012 wurde der Vertrag über den Verkauf der Immoconsult Asset Leasing GmbH unterschrieben. Das Closing wird im dritten Quartal stattfinden. Zwei weitere Gesellschaften wurden mit 30. Juni, eine weitere Gesellschaft mit 31. Juli verkauft.

Der im Term Sheet vom 27. Februar 2012 vereinbarte Verkauf des Portfolios der Filiale Frankfurt an die Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank im Ausmaß von EUR 400 Mio. risikogewichteter Aktiva konnte im ersten Halbjahr 2012 umgesetzt werden.

Die Tier I Ratio (bezogen auf das Gesamtrisiko) liegt zum 30. Juni 2012 bei 5,9 % (31. Dezember 2011: 5,2 %), die Eigenmittelquote (bezogen auf das Gesamtrisiko) beträgt 11,6 % (31. Dezember 2011: 10 %).

Ergebnisse im Detail

Der Zinsüberschuss beträgt für das erste Halbjahr 2012 EUR 80 Mio. und liegt damit mit EUR 18 Mio. unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode. Der Rückgang ist vor allem auf die Reduzierung der Geschäftstätigkeit in den Segmenten Unternehmen und Immobilien sowie auf niedrigere Margen zurückzuführen.

Der Provisionsüberschuss konnte im ersten Halbjahr 2012 um EUR 4 Mio. auf EUR 10 Mio. erhöht werden. Da der Investkredit Konzern seit 2009 kein eigenes Handelsbuch mehr führt, wird im Handelsergebnis nur mehr die Bewertung der offenen Devisenposition ausgewiesen.

Der Verwaltungsaufwand stieg um EUR 2 Mio. leicht auf EUR 41 Mio. im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr an. Der Personalstand verringerte sich gegenüber dem Ultimo 2011 um 54 Mitarbeiter und beträgt nun 326 Mitarbeiter. Davon sind 48 nicht in Österreich beschäftigt.

Der Rückgang im sonstigen betrieblichen Ergebnis in Höhe von EUR 5 Mio. ist vor allem auf das im ersten Halbjahr 2011 erfasste Entkonsolidierungsergebnis des Immobilienprojekts "North Gate" in Höhe von EUR 9 Mio. zurückzuführen.

Die Risikovorsorgen betragen für das erste Halbjahr 2012 EUR 65 Mio. Im Vergleich zum Vorjahreswert von EUR 23 Mio. ist dies ein Anstieg von EUR 43 Mio. Im Segment Immobilien mussten die Wertberichtigungen um EUR 60 Mio. im Vergleich zur Vorperiode erhöht werden. Das Segment Unternehmen verzeichnete hingegen einen Rückgang von EUR 27 Mio.

Das Ergebnis aus Finanzinvestitionen beträgt für das erste Halbjahr 2012 EUR –50 Mio. und liegt damit mit EUR 56 Mio. unter dem Ergebnis der Vergleichsperiode. Bewertungsergebnisse aus Wertpapieren der Kategorie at fair value through profit or loss sowie aus offenen Derivaten belasten das Ergebnis im ersten Halbjahr 2012 mit EUR 19 Mio. Weiters mussten im Segment Immobilien Abwertungen von investment property Vermögenswerten in Höhe von EUR 25 Mio. sowie Abwertungen von Beteiligungen an Immobiliengesellschaften in Höhe von EUR 12 Mio. vorgenommen werden. Diesen Bewertungsergebnissen stehen Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren und Beteiligungen in Höhe von EUR 6 Mio. gegenüber. Im Vorjahr wurde die Abwertung auf griechische Staatsanleihen vor allem durch positive Bewertungsergebnisse aus offenen Derivaten überkompensiert.

Bilanz und Eigenmittel

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2012 EUR 8,6 Mrd. und weist im Vergleich zum Ultimo 2011 einen Rückgang von EUR 0,6 Mrd. aus.

Die Forderungen an Kunden sind weiter zurückgegangen und betragen am 30. Juni 2012 EUR 6,8 Mrd.

Die Verbindlichkeiten von Kunden sind mit EUR 0,5 Mrd. im Vergleich zum Ultimo 2011 stabil geblieben.

Die verbrieften Verbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2012 EUR 2,7 Mrd. und sind somit um EUR 0,7 Mrd. im Vergleich zum 31. Dezember 2011 angestiegen. Um die Erfordernisse für Li1 und Li2 in der Investkredit Bank AG zu senken, wurde die Refinanzierung der Investkredit durch die ÖVAG von kurzfristigen Girokonten auf langfristige Anleiheemissionen umgestellt.

Die bankrechtlichen Eigenmittel des Investkredit Konzerns betragen zum 30. Juni 2012 EUR 1,2 Mrd. Die Tier I Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 5,9 % (31. Dezember 2011: 5,2 %). Die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 11,6 % (31. Dezember 2011: 10 %). Die vorhandenen Eigenmittel übersteigen das regulatorische Erfordernis um knapp EUR 0,4 Mrd.

Ausblick

Wirtschaftliches Umfeld

Die ersten Wochen des dritten Quartals waren von gestiegener Unsicherheit auf den Finanzmärkten geprägt. Die Herabstufung des Bonitätsausblicks von Deutschland und einigen anderen mit Triple A bewerteten Ländern der Eurozone durch die Ratingagentur Moody's war dafür allerdings keine wesentliche Ursache – sie hat sich kaum auf die Renditen der betroffenen Länder ausgewirkt. Angst vor einer weiteren Eskalation der Schuldenkrise wird weiterhin bestehen bleiben und wird auch in den kommenden Monaten die Finanzmärkte belasten und die Wachstumsaussichten beschränken. Zudem wirkt auch die Lage in Griechenland – zurzeit befinden sich Vertreter von EZB, EU und IWF im Land, um die Einhaltung des Sparprogrammes zu überprüfen – belastend. Schließlich deuten auch viele Frühindikatoren (Einkaufsmangerindizes, ZEW- und Ifo-Index) auf eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage hin.

Geschäftsentwicklung

In der Hauptversammlung der ÖVAG am 26. April 2012 wurden die geplanten Kapital- und Restrukturierungsmaßnahmen beschlossen. Damit wurde ein Grundstein für die Stabilisierung und den Fortbestand der ÖVAG gelegt. Die Investkredit wird rückwirkend zum 31. Dezember 2011 auf die ÖVAG verschmolzen. Durch die ebenfalls rückwirkend zum 31. Dezember 2011 stattfindende Kapitalherabsetzung und anschließende Kapitalerhöhung ist die erforderliche Kapitalausstattung für die Umsetzung der Geschäftsstrategie gesichert. Die für die vollständige Rechtswirkung notwendigen Genehmigungen insbesondere der EU und der FMA werden im September 2012 erwartet.

In der Sitzung am 17. Juli 2012 bestellte der Aufsichtsrat Dr. Stephan Koren ab 3. September 2012 zum neuen Generaldirektor der Investkredit. Weiters wurde Dr. Rainer Borns zum Vorstand Verbundstruktur/COO bestellt, der mit 6. August 2012 sein Mandat übernahm.

Im ersten Halbjahr hat die Investkredit Inhabern von hybridem Tier I Kapital ein Angebot zum Rückwerb dieser Wertpapiere unterbreitet. Das Angebot lief am 28. Juni 2012 aus. Anleger mit einem Volumen von knapp 50 % des gesamten emittierten Nominales nahmen das Angebot an. Die Rückkäufe wurden mit dem Erfüllungstag am 4. Juli 2012 effektiv. Somit wird das Ergebnis aus diesen Transaktionen im dritten Quartal erfasst. Das Ausmaß der zu erfassenden Gewinne bestimmt sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der bisher erfassten Anleiheverbindlichkeit und dem Kaufpreis der rück erworbenen Anleihen und wird knapp EUR 15 Mio. betragen.

Der in Umsetzung befindliche Kreditinstitute-Verbund gemäß § 30a BWG (mit seinen Säulen Haftungs- und Liquiditätsverbund) gibt die neue Ausrichtung des dann fusionierten Unternehmens vor. Das neue Institut wird sich als Verbundbank auf die Rolle des Spitzeninstitutes fokussieren. Geschäftsfelder außerhalb dieses Bereiches (Non-core Business) sollen verkauft oder gemäß ihrem zugrunde gelegten Tilgungsprofil abgebaut werden.

SEGMENT UNTERNEHMEN

Die Betreuung der Kundengruppe Unternehmen im Investkredit Konzern erfolgte im Berichtszeitraum über die Volksbank AG – Investkredit, die Investkredit Investmentbank AG, die Invest Mezzanine Capital Management GmbH und die Investkredit International Bank p.l.c.

In diesem Segment unterstützen die Bereiche Konsortialgeschäft sowie Förderungen und Exportfinanzierungen die regionalen Volksbanken durch gemeinsame Betreuung der bestehenden Kunden und beraten und servieren diese hinsichtlich Neugeschäftsmöglichkeiten. Gleichzeitig werden – aufgrund der Restrukturierung des Geschäftsmodells des Bank – Geschäftsfelder, die nicht im Zusammenhang mit der Spitzeninstitutsfunktion stehen, in einem geordneten Prozess mittelfristig werterhaltend abgebaut. Aus dem Segment Unternehmen sind das die Geschäftsfelder Leveraged Finance Österreich/CEE/Deutschland, Internationale Projektfinanzierungen, Erneuerbare Energien, die Investkredit Investmentbank (IKIB), Investkredit International Bank p.l.c. und Immobilien. Ziel dieses aktiven Abbaus von Kreditportfolios ist es, sowohl die RWA- als auch die Liquiditätssituation der Bank zu verbessern.

Segmentergebnis

Das Ergebnis vor Steuern beträgt im ersten Halbjahr 2012 EUR 25 Mio. Das gesunkene Zinsergebnis konnte durch den Rückgang in den Risikovorsorgen und dem Anstieg im Ergebnis aus Finanzinvestitionen mehr als ausgeglichen werden.

Konsortialgeschäft

Im Konsortialgeschäft lag der Fokus im ersten Halbjahr weiterhin auf der Betreuung der bestehenden Kunden in Zusammenarbeit mit den Volksbanken. Die Begleitung einzelner Konsortialkunden in ihrem Wachstumsprozess und bei Neuprojekten war ein gemeinsamer Schwerpunkt mit den Volksbanken. Finanzierungen mit Neukunden wurden selektiv umgesetzt.

Förderungen und Exportfinanzierungen

Diese Einheit unterstützt produkttechnisch neben dem "Verbundgeschäft" auch die laufenden Förderungen im Segment Non-core Business.

Mit Ende des ersten Halbjahres 2012 wurde ein erp-Kredit Gesamtvolumen von rund EUR 207 Mio. erreicht. Das Volumen liegt unter dem Vergleichswert des Vorjahres (EUR 229 Mio.), was hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, dass gemäß der neuen Strategie der Bankengruppe kleine und mittelständische Kunden der Volksbanken als Kernkunden definiert sind. Die Stückzahl stieg aber weiter signifikant auf bereits 400 erp-Kredite im Vergleich zu 325 (davon 179 erp-Kleinkredite) im ersten Halbjahr 2011. Im ersten Halbjahr des Jahres wurden 61 erp-Kredite (davon 36 erp-Kleinkredite) mit einem Volumen von über EUR 38 Mio. zugezählt bzw. teilzugezählt. Der Großteil der neuen geförderten Kredite der Volksbank AG – Investkredit kommt von den lokalen Volksbanken, die damit die österreichischen Klein- und Mittelbetriebe unterstützen.

Das OeKB Kurzfristgeschäft (Kontrollbank-Refinanzierungsrahmen und revolvingender Rahmenkredit) ist mit einer Aushaftung von rund EUR 40 Mio. bei 15 Fällen (gegenüber 19 Fälle mit EUR 41 Mio. Volumen im ersten Halbjahr 2011) weiterhin stagnierend, was wiederum auf die neue strategische Ausrichtung auf KMUs zurückzuführen ist.

Das Volumen der Finanzierungen für KMU-Kunden des Volksbank-Sektors im Rahmen des Österreichischen Exportfonds sank auf rund EUR 38 Mio. bei nunmehr 138 Stück (im Vergleich 153 Fälle mit EUR 51 Mio. Volumen im ersten Halbjahr 2011) und liegt damit unter dem langjährigen Durchschnitt von rund EUR 50 Mio. Gründe dafür sind zwei hohe Kreditrückführungen im ersten Quartal (EUR 10 Mio. durch Wegfall der KMU-Grenzen) sowie zum Teil rückläufiger Exportumsätze der KMUs.

Im ersten Halbjahr 2012 hat sich das Volumen im Rahmen der OeKB-Beteiligungsfinanzierung auf rund EUR 387 Mio. bei 49 Stück verringert (54 Fälle mit EUR 464 Mio. Volumen im ersten Halbjahr 2011). Ein Großteil dieser Finanzierungen ist dem Non-core Business der Bank zugeordnet, weitere Rückgänge sind daher zu erwarten.

Im Bereich der Softloans stiegen die Aushaftungen gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um EUR 6 Mio. und betragen per 30.6.2012 EUR 55 Mio.

Im Bereich der Handelsfinanzierungen konzentriert sich die Bank vorwiegend auf die Abwicklung des dokumentären Geschäftes mit Akkreditiven und Garantien für Kunden des Volksbank-Sektors.

Leveraged Finance Österreich/CEE/Deutschland

Der Abbau von österreichischen/europäischen Unternehmensfinanzierungen lag im ersten Halbjahr über Plan. Dies ist einerseits auf die gute Liquiditätssituation der Unternehmen und andererseits auf das anhaltend hohe Interesse von Bankpartnern, die Refinanzierung zu übernehmen, zurückzuführen.

In der Niederlassung Frankfurt wird sowohl das strukturierte Firmenkunden- als auch das Leveraged Finance-Geschäft in Deutschland eingestellt. Eine operative Schließung der Niederlassung ist mit 31.12.2012 vorgesehen.

Am 29.6.2012 wurde gemäß der Restrukturierungsvereinbarung mit der Republik Österreich ein Kaufvertrag mit der DZ Bank AG für ein Teilportfolio der Niederlassung Frankfurt unterzeichnet. Dadurch konnte die für das erste Halbjahr 2012 vereinbarte RWA-Entlastung in Höhe von EUR 400 Mio. erreicht werden.

Internationale Projektfinanzierungen

Neben einer aktiven Abbaugestionierung des bestehenden Portfolios wird versucht, Einzeltransaktionen am Sekundärmarkt zu veräußern. Der Teilbereich Internationale Schulfinanzierungen wird ebenfalls nicht weiterverfolgt, entsprechende Refinanzierungsvereinbarungen sind weitgehend gekündigt.

Erneuerbare Energien

Im Zuge der Restrukturierung des Geschäftsmodells der Bank wird versucht, ausländische Engagements aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien an Bankpartner ertragsoptimiert zu übergeben. Neue Finanzierungen aus diesem Bereich werden nicht mehr angeboten.

Investkredit Investmentbank (IKIB)

Die IKIB als 100 %-Tochter der Volksbank AG – Investkredit verantwortet die Geschäftsfelder Mergers & Akquisitions-Beratung und Private Equity.

Die M&A Aktivitäten wurden eingestellt. Im Bereich Private Equity, der ebenfalls auf Abbau gestellt ist, wurden gesellschaftsrechtliche Maßnahmen eingeleitet, um eine größtmögliche Freisetzung von Kapital aus bestehenden Tochtergesellschaften sowie eine Vereinfachung der bestehenden Strukturen zu gewährleisten.

Ausblick Segment Unternehmen

Basierend auf den bereits in der Pipeline befindlichen Finanzierungsanfragen gehen wir im Konsortialgeschäft hinsichtlich des Neugeschäfts für das zweite Halbjahr 2012 von einem moderaten Wachstum aus.

Im Bereich Förderungen und Exportfinanzierungen ist die Nachfrage nach erp-Krediten aus dem KMU-Firmenkundensegment der Volksbanken aufgrund eines starken Antragseinganges bei erp-Kleinkrediten äußerst zufriedenstellend. Zusammen mit erp-Großkrediten ist ein Neuvolumen von mehr als EUR 30 Mio. bis zum Jahresende zu erwarten.

Bei langfristigen OeKB-Beteiligungsfinanzierungen ist grundsätzlich eine Stagnation im Neugeschäft zu beobachten, wobei eine Reduktion des Volumens aufgrund der neuen strategischen Ausrichtung auf KMUs, deren Beteiligungsprojekte in der Regel erheblich kleiner sind, geplant ist.

Da viele Unternehmen in Folge der BASEL III-Diskussionen mit einer Verknappung der Kreditversorgung rechnen, steigt auch das Interesse nach geförderten Krediten spürbar an. Trotz eines Rückganges der Exportfondskredite im zweiten Quartal 2012 rechnet die Volksbank AG – Investkredit mit einem Exportfondskredit-Neuvolumen von bis zu EUR 20 Mio. mit etwa bis zu 50 neuen Abschlüssen bis Jahresende, was jedoch von der Entwicklung am kurzfristigen Zinsmarkt abhängig ist.

Im Geschäftsfeld Leveraged Finance Österreich/CEE/Deutschland wird die im ersten Halbjahr erfolgte Übertragung des überwiegenden Teils des Portfolios der Niederlassung Frankfurt an die DZ Bank im dritten Quartal abgeschlossen werden. Für den restlichen Teil des Frankfurt-Portfolios werden marktkonforme Lösungen angestrebt, um nach Verkauf oder Übertragung aller Assets die Niederlassung Frankfurt per Jahresende 2012 operativ zu schließen.

Auch in den Geschäftsfeldern Internationale Projektfinanzierungen, Mergers & Akquisitions-Beratung und Private Equity wird der Abbau des definierten Kreditportfolios aktiv und fokussiert fortgeführt, womit eine plankonforme Reduktion der RWA sicher gestellt und die Liquiditätssituation weiter verbessert werden können.

SEGMENT IMMOBILIEN

Das Geschäftsfeld Immobilien umfasst im Wesentlichen die gewerbliche Immobilienkreditfinanzierung durch die Volksbank AG – Investkredit, zugehörige Work-out Aktivitäten durch die REWO Holding GmbH sowie die Immobilienleasingfinanzierung und das Asset Management der VB Real Estate Services GmbH. Neben Kunden in Österreich werden vor allem Immobilienpartner in CEE und SEE betreut.

Das Geschäftsfeld zählt nicht zum Kerngeschäft der ÖVAG. Demzufolge sind Neugeschäftsaktivitäten gänzlich eingestellt, der Fokus liegt auf dem mittelfristigen, werterhaltenden Abbau bzw. auf der Abreifung des Portfolios.

Segmentergebnis

Im ersten Halbjahr 2012 beträgt das Ergebnis vor Steuern im Segment Immobilien EUR –78 Mio. Das Zinsergebnis ist aufgrund eines geringeren Geschäftsvolumens sowie niedrigeren Margen gesunken. Weiters mussten im ersten Halbjahr 2012 mehr Risikovorsorgen gebildet werden. Im Ergebnis aus Finanzinvestitionen werden Abwertungen von investment property Vermögenswerten in Höhe von EUR 25 Mio. sowie Abwertungen von Beteiligungen an Immobiliengesellschaften in Höhe von EUR 12 Mio. ausgewiesen.

Immobilienkreditfinanzierung der Volksbank AG – Investkredit

Der geographische Schwerpunkt der Sparte Immobilienkreditfinanzierung liegt auf Österreich, Deutschland, Polen, Tschechien und Ungarn. Im Zuge der Neuausrichtung des ÖVAG Konzerns wurden das Portfolio sowie die dazugehörigen Prozesse überprüft, um einen mittelfristigen, ertragsschonenden Abbau sicherzustellen. Die verschlechterte wirtschaftliche Situation hat weitere Risikovorsorgen erforderlich gemacht. Im ersten Halbjahr 2012 konnten durch aktive Abbaumaßnahmen bereits Kredite im Ausmaß von rund EUR 200 Mio. vorzeitig rückgeführt werden.

Leasing und Asset Management

Basierend auf der Abbaustrategie konnte die Sparte Leasing seit Jahresbeginn, zusätzlich zur natürlichen Abreifung des Portfolios, Projekte mit einem Barwert von rund EUR 37 Mio. vorzeitig verkaufen. Weitere Projekte im In- und Ausland mit einem Gesamtvolumen von über EUR 130 Mio. befinden sich aktuell in Verkaufsprozessen.

Die Restrukturierung der Auslandsniederlassungen Slowakei und Polen ist in der Umsetzungsphase. Die Niederlassung in Ungarn wurde bereits geschlossen.

Im Rahmen der Verkaufsaktivitäten wurde auch ein Development-Projekt in Prag mit einem Volumen von rund EUR 14 Mio. vorzeitig verkauft und abgebaut. Im Immobilienbestand – insbesondere bei Grundstücken – waren Abwertungen erforderlich.

Ausblick Segment Immobilien

In der Immobilienkreditfinanzierung wird auch in den kommenden Monaten das Ziel verfolgt, das Kreditportfolio zu reduzieren und in seinem Risikogehalt auf eine Kapitalentlastung auszurichten. Ein verstärkter Fokus liegt auch auf der Sondergestionierungseinheit für wertberichtigte Immobilienfinanzierungen, der REWO Holding GmbH, in der die Verwertungsaktivitäten intensiviert werden.

Im Immobilienleasinggeschäft liegt der Schwerpunkt in der Pflege des Portfolios und der Kundenbetreuung. Durch das Abreifen bestehender Verträge wird im zweiten Halbjahr eine Reduktion des Leasingvolumens um weitere EUR 66 Mio. erwartet. Die VB Real Estate Services GmbH will – trotz der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – weitere Bestandsimmobilien veräußern sowie weitere Redimensionierungsschritte setzen. Der Verkauf eines substanziellen Teilportfolios aus Leasingfinanzierungen soll noch 2012 final umgesetzt werden.

SEGMENT BANKBUCH/ALLGEMEIN

Sämtliche Aktivitäten, die das Bankbuch der Volksbank AG – Investkredit betreffen, sind zentral in der ÖVAG organisiert und im Segment Bankbuch/Allgemein zusammengefasst. Das Segment besteht im Wesentlichen aus den Bereichen Capital Markets und Asset Liability Management, ALM.

Capital Markets

Die in der ÖVAG organisierten Aktivitäten im Bereich Capital Markets werden umfangreich im Zwischenbericht der ÖVAG abgebildet.

Asset Liability Management/Liquiditätsmanagement

Die in der ÖVAG organisierten Aktivitäten in den Bereichen ALM und Liquiditätsmanagement werden umfangreich im Zwischenbericht der ÖVAG abgebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung

	1-6/2012 EUR Tsd.	1-6/2011 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	183.787	205.830	-22.043	-10,71 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-102.982	-107.213	4.231	-3,95 %
Ergebnis aus Unternehmen bewertet at equity	-332	105	-437	< -200,00 %
Zinsüberschuss	80.473	98.722	-18.249	-18,49 %
Risikovorsorge	-65.412	-22.770	-42.642	187,28 %
Provisionserträge	11.862	9.589	2.273	23,70 %
Provisionsaufwendungen	-2.014	-3.964	1.949	-49,18 %
Provisionsüberschuss	9.847	5.626	4.222	75,05 %
Handelsergebnis	1.202	-1.296	2.498	-192,75 %
Verwaltungsaufwand	-41.108	-38.808	-2.300	5,93 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-28	4.509	-4.537	-100,62 %
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-49.836	6.266	-56.101	< -200,00 %
Periodenergebnis vor Steuern	-64.862	52.249	-117.111	< -200,00 %
Steuern vom Einkommen	11.002	-10.307	21.308	< -200,00 %
Periodenergebnis nach Steuern	-53.860	41.942	-95.802	< -200,00 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis (Konzernperiodenergebnis)	-53.480	41.821	-95.302	< -200,00 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Periodenergebnis	-380	121	-501	< -200,00 %
Gesamtergebnis	1-6/2012 EUR Tsd.	1-6/2011 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd. %	
Periodenergebnis nach Steuern	-53.860	41.942	-95.802	< -200,00 %
Sonstiges Ergebnis				
Währungsrücklage	201	57	144	>200,00 %
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	3.531	-475	4.006	< -200,00 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	26	292	-267	-91,19 %
Summe sonstiges Ergebnis	3.757	-126	3.883	< -200,00 %
Gesamtergebnis	-50.103	41.816	-91.919	< -200,00 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	-49.748	41.698	-91.446	< -200,00 %
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	-355	117	-473	< -200,00 %

Bilanz zum 30. Juni 2012

	30.6.2012 EUR Tsd.	31.12.2011 EUR Tsd.	Veränderung	
			EUR Tsd.	%
Aktiva				
Barreserve	152	15.013	-14.861	-98,99 %
Forderungen an Kreditinstitute (brutto)	614.664	364.517	250.147	68,62 %
Forderungen an Kunden (brutto)	6.844.919	7.548.831	-703.913	-9,32 %
Risikovorsorge (-)	-619.220	-578.969	-40.251	6,95 %
Finanzinvestitionen	1.163.080	1.297.494	-134.414	-10,36 %
Investment property und operating lease Vermögenswerte	246.617	223.198	23.419	10,49 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	10.276	12.606	-2.330	-18,48 %
Anteile und Beteiligungen	94.472	110.426	-15.954	-14,45 %
Immaterielles Anlagevermögen	803	1.072	-269	-25,12 %
Sachanlagen	37.203	37.658	-455	-1,21 %
Ertragsteueransprüche	36.551	28.095	8.456	30,10 %
laufende Ertragsteueransprüche	969	294	675	> 200,00 %
latente Ertragsteueransprüche	35.582	27.801	7.781	27,99 %
Sonstige Aktiva	131.886	135.773	-3.887	-2,86 %
Summe Aktiva	8.561.401	9.195.713	-634.312	-6,90 %
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.672.481	4.931.339	-1.258.858	-25,53 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	509.507	563.942	-54.435	-9,65 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.699.786	1.960.702	739.084	37,69 %
Rückstellungen	113.869	116.254	-2.384	-2,05 %
Ertragsteuerverpflichtungen	34.788	32.478	2.310	7,11 %
laufende Ertragsteuerverpflichtungen	5.809	5.600	209	3,73 %
latente Ertragsteuerverpflichtungen	28.979	26.878	2.101	7,82 %
Sonstige Passiva	309.088	275.154	33.934	12,33 %
Nachrangkapital	645.501	675.145	-29.644	-4,39 %
Eigenkapital	576.381	640.700	-64.319	-10,04 %
Eigenanteil	572.698	636.503	-63.805	-10,02 %
nicht beherrschende Anteile	3.684	4.197	-513	-12,23 %
Summe Passive	8.561.401	9.195.713	-634.312	-6,90 %

Entwicklung des Eigenkapitals

EUR Tsd.	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Währungsrücklage	Bewertungs- rücklagen gem. IAS 39 ³⁾		Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
					Available for sale Rücklage	Hedging Rücklage			
Stand 1.1.2011	46.000	336.142	317.226	309	395	0	700.072	811	700.883
Konzernjahresergebnis ²⁾			41.821				41.821	121	41.942
Währungsrücklage				60			60	-3	57
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)					-183		-183		-183
Gesamtergebnis	0	0	41.821	60	-183	0	41.698	117	41.816
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen			-64				-64		-64
Stand 30.6.2011	46.000	336.142	358.983	369	212	0	741.706	929	742.635
Stand 1.1.2012	46.000	336.142	254.195	178	-12	0	636.503	4.197	640.700
Konzernjahresergebnis ²⁾			-53.480				-53.480	-380	-53.860
Währungsrücklage				176			176	25	201
Available for sale Rücklage (inklusive latenter Steuern)					3.557		3.557		3.557
Gesamtergebnis	0	0	-53.480	176	3.557	0	-49.748	-355	-50.103
Veränderungen durch Verschiebung in nicht beherrschende Anteile, Kapitalerhöhungen und Entkonsolidierungen			-14.058				-14.058	2	-14.056
Stand 30.6.2012	46.000	336.142	186.657	354	3.544	0	572.698	3.684	576.381

¹⁾ Der Ausweis des gezeichneten Kapitals entspricht dem Ausweis im Einzelabschluss der Investkredit Bank AG.

²⁾ Die Währungsdifferenzen aus der Bewertung der Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zu Durchschnittskursen betragen für das Kapital ohne nicht beherrschende Anteile EUR -2 Tsd. (2011: EUR -2 Tsd.) und für die nicht beherrschende Anteile EUR 1 Tsd. (2011: EUR -3 Tsd.).

³⁾ Bei der available for sale Rücklage wurden zum 30.6.2012 EUR -215 Tsd. (30.6.2011: EUR -71 Tsd.) an latenten Steuern berücksichtigt.

Geldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Zahlungsmittelbestand zum Ende des Vorjahres (= Barreserve)	15.013	255
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	-167.258	-77.114
Cash flow aus Investitionstätigkeit	184.993	75.790
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-32.596	1.095
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode (= Barreserve)	152	26

ANHANG (NOTES)

Zwischenbericht zum 30. Juni 2012

1) Allgemeine Bewertungsregeln

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 der Investkredit Bank AG wurde auf Basis aller am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen (IFRIC/SIC) des International Financial Reporting Interpretations Committee bzw. des Standing Interpretations Committee erstellt, sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement-Verfahren übernommen wurden. Der vorliegende Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichte.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden. Die diesem Abschluss zu Grunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen denen, die für die Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 herangezogen wurden.

Bei einem Firmenwert wurde in der Berichtsperiode ein impairment Test durchgeführt, der zu einer Abwertung in Höhe von EUR 230 Tsd. führte.

Dieser verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss wurde keiner Prüfung oder prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Konzerns ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

2) Änderungen im Konsolidierungskreis

Im Segment Immobilien wurden achtzehn Gesellschaften neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen, da sie nun nicht mehr unwesentlich für die Darstellung des Konzerns sind. Die Übernahme der Ergebnisse aus den Vorjahren in Höhe von EUR -14.057 Tsd. wurde erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt. Durch die Aufnahmen in den Konsolidierungskreis gingen im Wesentlichen Forderungen an Kreditinstituten und Kunden aus Finanzierungsleasing in Höhe von EUR 67.163 Tsd. und investment property Vermögenswerte in Höhe von EUR 43.016 Tsd. zu. Diesen Aktivposten stehen neben konzerninternen Refinanzierungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Kunden in Höhe von EUR 14.765 Tsd. gegenüber.

Mit Vertrag vom 2. Juli 2012 wurde die VB Real Estate Leasing neun GmbH verkauft. Da die Übertragung aller Risiken und Chancen gemäß Kaufvertrag zum 30. Juni 2012 erfolgte, wurde die Gesellschaft im ersten Halbjahr 2012 entkonsolidiert. Der vereinbarte Kaufpreis berechnet sich aus einem Anteilspreis für die Immobilienobjekte der Gesellschaft zuzüglich der Aktiva und abzüglich der Verbindlichkeiten der Gesellschaft zum 30. Juni 2012. Der endgültige Kaufpreis wird aufgrund einer noch zu erstellenden Stichtagsbilanz festgestellt. Das Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR -98 Tsd. wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt.

Berechnung Entkonsolidierungsergebnis der VB Real Estate Leasing neun GmbH

EUR Tsd.	
Aktiva anteilig	20.491
Passiva anteilig	19.770
Abgang anteiliges Reinvermögen	-721
Verkaufserlös anteilig	623
Entkonsolidierungsergebnis	-98

Mit Kaufvertrag vom 15. März 2011 wurde die Bonifraterska Development Sp.zoo (Projekt „North Gate“) verkauft. Das Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von EUR 9.032 Tsd. wird im sonstigen betrieblichen Ergebnis dargestellt, das Ergebnis der Periode 1. Jänner bis 15. März 2011 wird in den entsprechenden Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Im vierten Quartal 2011 erfolgte eine geringfügige Kaufpreisanpassung weshalb im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 ein Entkonsolidierungsergebnis von EUR 9.761 Tsd. dargestellt wurde.

3) Ereignisse nach Zwischenberichterstellung

Am 26. April wurden in der Hauptversammlung der ÖVAG die geplanten Kapital- und Restrukturierungsmaßnahmen beschlossen. Die Investkredit wird rückwirkend zum 31. Dezember 2011 auf die ÖVAG verschmolzen. Im geplanten Haftungsverbund nach dem Modell gemäß § 30a BWG wird das dann fusionierte Institut die Funktion einer Zentralorganisation übernehmen und sich auf die Rolle des Spitzeninstitutes fokussieren. Geschäfte außerhalb dieses Bereiches (Non-core Business) sollen gemäß ihrem zugrunde gelegten Tilgungsprofil abgebaut oder verkauft werden. Die für die vollständige Rechtswirkung notwendigen Genehmigungen der EU und der FMA werden im September 2012 erwartet.

In der Sitzung am 17. Juli 2012 bestellte der Aufsichtsrat Dr. Stephan Koren ab 1. September 2012 zum neuen Generaldirektor der Investkredit. Weiters wurde Dr. Rainer Borns zum Vorstand Verbundstruktur/COO bestellt, der mit 6. August 2012 sein Mandat übernahm.

Am 17. Juli 2012 wurde der Vertrag über den Verkauf der Immoconsult Asset Leasing GmbH unterzeichnet. Der Vertrag wurde mit einigen aufschiebenden Bedingungen abgeschlossen, die bis zum Closing erfüllt sein müssen. Der vereinbarte Kaufpreis besteht aus einem Fixpreis für die in der Gesellschaft befindlichen Forderungen aus Finanzierungsleasing zuzüglich der Aktiva und abzüglich der Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Das Closing wird im September 2012 stattfinden.

Im ersten Halbjahr hat die Investkredit Inhabern von hybriden Tier I Kapital ein Angebot zum Ruckerwerb dieser Wertpapiere unterbreitet. Das Angebot lief am 28. Juni 2012 aus. Anleger mit einem Volumen von knapp 50 % des gesamten emittierten Nominales nahmen das Angebot an. Die Rückkäufe wurden mit dem Erfüllungstag am 4. Juli 2012 effektiv. Somit wird das Ergebnis aus diesen Transaktionen im dritten Quartal erfasst. Das Ausmaß der zu erfassenden Gewinne bestimmt sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der bisher erfassten Anleiheverbindlichkeit und dem Kaufpreis der rückerworbenen Anleihen und wird knapp EUR 15 Mio. betragen.

Im Zeitraum der Zwischenberichterstellung ergaben sich keine weiteren Ereignisse, die eine wesentliche Auswirkung auf den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 hätten.

4) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Zinsen und ähnliche Erträge	183.455	205.935
Zinsen und ähnliche Erträge aus	170.487	195.780
Barreserve	64	111
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	6.332	4.702
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	135.804	142.949
Festverzinslichen Wertpapieren	20.425	28.258
Derivaten des Bankbuches	7.862	19.759
Laufende Erträge aus	3.744	3.975
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.562	2.090
Sonstigen verbundenen Unternehmen	2.088	1.762
At equity bewerteten Unternehmen	-332	105
Sonstigen Beteiligungen	426	18
Mieterträge von operating lease Verträgen und investment property	9.224	6.180
Mieterträge investment property	9.229	6.181
Erträge von operating lease Verträgen	-5	-1
Abschreibungen	-5	-1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-102.982	-107.213
Einlagen von Kreditinstituten (inklusive Zentralbanken)	-41.409	-39.185
Einlagen von Kunden	-8.674	-9.443
Verbrieften Verbindlichkeiten	-26.021	-23.876
Nachrangkapital	-8.143	-12.182
Derivaten des Bankbuches	-18.736	-22.527
Zinsüberschuss	80.473	98.722

Darstellung des Zinsüberschusses nach IAS 39 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Zinsen und ähnliche Erträge	183.455	205.935
Zinsen und ähnliche Erträge aus	170.487	195.780
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	6.763	7.253
Derivaten des Bankbuches	7.862	19.759
Finanzinvestitionen nicht at fair value through profit or loss	155.862	168.768
Finanzinvestitionen available for sale	5.061	0
Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten	142.200	147.763
hievon Finanzierungsleasing	13.274	9.342
hievon Barwerteffekt aus Risikovorsorge	597	0
Finanzinvestitionen held to maturity	8.601	21.005
Laufende Erträge aus	3.744	3.975
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	1.562	2.090
Finanzinvestitionen available for sale	2.513	1.779
At equity bewerteten Unternehmen	-332	105
Erträge von operating lease Verträgen und investment property	9.224	6.180
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-102.982	-107.213
Derivaten des Bankbuches	-18.736	-22.527
Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-84.247	-84.687
Zinsüberschuss	80.473	98.722

Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Zuführung zu Risikovorsorgen	-104.381	-48.007
Auflösung von Risikovorsorgen	39.812	27.260
Zuführung zu Risikorückstellungen	-1.077	-2.465
Auflösung von Risikorückstellungen	1.332	704
Direktabschreibungen von Forderungen	-1.102	-271
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	4	9
Risikovorsorge	-65.412	-22.770

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Provisionserträge	11.862	9.589
aus dem Kreditgeschäft	9.751	6.436
aus dem Wertpapiergeschäft	58	136
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	534	886
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	1.519	2.131
Provisionsaufwendungen	-2.014	-3.964
aus dem Kreditgeschäft	-1.814	-3.623
aus dem Wertpapiergeschäft	-116	-164
aus dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-85	-176
aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft	0	0
Provisionsüberschuss	9.847	5.626

In den Provisionserträgen sind keine Erträge und in den Provisionsaufwendungen sind keine Aufwendungen aus at fair value through profit or loss gewidmeten Finanzinvestitionen enthalten.

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Währungsbezogene Geschäfte	1.202	-1.296
Handelsergebnis	1.202	-1.296

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Personalaufwand	-18.586	-24.718
Sachaufwand	-21.206	-12.613
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-1.316	-1.477
Verwaltungsaufwand	-41.108	-38.808

Sonstiges betriebliches Ergebnis

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	4.248	-1.240
Entkonsolidierungsergebnis aus dem Abgang von Tochterunternehmen	-98	9.032
Sonstige Steuern	-3.948	-3.283
Abschreibung von Firmenwerten – impairment	-230	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-28	4.509

Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen werden in der obigen Tabelle zusammengefasst. In diesen Positionen werden zum Großteil Weiterverrechnungen von Mietkäufen, Betriebskosten und Versicherungszahlungen erfasst, daher entspricht eine Saldierung besser dem wirtschaftlichen Gehalt dieser Geschäftsvorfälle.

Im ersten Halbjahr 2012 wird im Entkonsolidierungsergebnis das Ergebnis aus dem Verkauf der VB Real Estate Leasing neun dargestellt. Im Vorjahr ist hier die Entkonsolidierung der Bonifraterska enthalten.

In den sonstigen Steuern wird die Bankenabgabe erfasst.

Aufgrund des für den Firmenwert des Objekts Heilbad Sauerbrunn durchgeführten impairment Tests, musste der Firmenwert im ersten Halbjahr 2012 um EUR 230 Tsd. abgewertet werden.

Ergebnis aus Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Ergebnis aus Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	-14.252	696
Ergebnis aus fair value hedges	0	0
Bewertung Basisinstrumente	65	1.461
Bewertung Derivate	-65	-1.461
Ergebnis aus sonstigen Derivaten Bankbuch	-4.698	9.404
währungsbezogen	78	-253
zinsbezogen	-5.386	9.657
kreditbezogen	611	0
Ergebnis aus available for sale Finanzinvestitionen (inklusive Beteiligungen)	-8.500	883
realisierte Gewinne/Verluste	3.726	1.375
Abschreibungen (impairments)	-12.227	-492
Ergebnis aus loans & receivables Finanzinvestitionen	292	119
realisierte Gewinne/Verluste	292	119
Ergebnis aus held to maturity Finanzinvestitionen	1.867	-4.835
realisierte Gewinne/Verluste	1.867	2.515
Abschreibungen (impairments)	0	-7.350
Ergebnis aus investment property Vermögenswerten sowie sonstigen Finanzinvestitionen	-25.544	0
Wertveränderungen investment property	-25.544	0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-49.836	6.266

Im Bereich Immobilien wurden im ersten Halbjahr 2012 erhöhte Abwertungen bei Beteiligungen und investment property Vermögenswerten vorgenommen. Im Vorjahr betrafen die Abschreibungen bei den held to maturity Finanzinvestitionen die Abwertungen von griechischen Staatsanleihen.

Im ersten Halbjahr 2012 wurde aus der available for sale Rücklage EUR -26 Tsd. (1-6/2011: EUR -292 Tsd.) in die Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.

EUR Tsd.	1-6/2012	1-6/2011
Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden	-43.494	10.100
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	-14.252	696
Sonstige Derivate Bankbuch	-4.698	9.404
Investment property Vermögenswerte	-24.544	0
Ergebnis aus Finanzinvestitionen, die nicht erfolgswirksam zum fair value bewertet werden	-6.341	-3.834
Realisierte Gewinne/Verluste	5.885	4.008
Available for sale Finanzinvestitionen	3.726	1.375
Loans & receivables Finanzinvestitionen	292	119
Held to maturity Finanzinvestitionen	1.867	2.515
Abschreibungen (impairments)	-12.227	-7.842
Available for sale Finanzinvestitionen	-12.227	-492
Held to maturity Finanzinvestitionen	0	-7.350
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-49.836	6.266

5) Angaben zur Bilanz

Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden

EUR Tsd.	30.6.2012	31.12.2011
Forderungen an Kreditinstitute	614.664	364.517
Forderungen an Kunden	6.844.919	7.548.831
Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden	7.459.582	7.913.348

Die Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Risikovorsorge

EUR Tsd.	Einzelwert- berichtigung Kunden	Portfoliowert- berichtigung	Gesamt
Stand am 1.1.2011	648.340	13.000	661.340
Währungsumrechnung	-1.546	0	-1.546
Umgliederungen	2.719	0	2.719
Verbrauch	-41.965	0	-41.965
Auflösung	-27.260	0	-27.260
Zuführung	48.007	0	48.007
Stand am 30.6.2011	628.295	13.000	641.295
Stand am 1.1.2012	557.683	21.286	578.969
Veränderung im Konsolidierungskreis	1.312	0	1.312
Währungsumrechnung	1.572	0	1.572
Barwerteffekt	-597	0	-597
Verbrauch	-26.605	0	-26.605
Auflösung	-39.812	0	-39.812
Zuführung	103.975	406	104.381
Stand am 30.6.2012	597.528	21.692	619.220

In den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sind zinslos gestellte Forderungen in Höhe von EUR 123.769 Tsd. (31.12.2011: EUR 81.675 Tsd.) enthalten.

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.6.2012	31.12.2011
Finanzinvestitionen at fair value through profit or loss	494.822	426.172
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	411.681	340.483
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	83.141	85.689
Finanzinvestitionen available for sale	278.309	300.581
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	277.891	285.971
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	419	14.609
Finanzinvestitionen loans & receivables	13.046	17.601
Finanzinvestitionen held to maturity	376.903	553.141
Finanzinvestitionen	1.163.080	1.297.494

Anteile und Beteiligungen

EUR Tsd.	30.6.2012	31.12.2011
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	26.646	37.269
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	24.867	30.213
Sonstige Beteiligungen	42.958	42.943
Anteile und Beteiligungen	94.472	110.426

Alle Anteile und Beteiligungen von Unternehmen, die nicht an einer Börse notiert sind, sind mit den Anschaffungskosten bewertet, da der beizulegende Wert nicht ohne erheblichen Aufwand feststellbar ist. Eine Gesellschaft ist an einer Börse notiert und wird mit dem Marktwert bewertet.

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	30.6.2012	31.12.2011
Rechnungsabgrenzungsposten	5.851	3.686
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	60.884	65.421
Positive Marktwerte der Derivate im Bankbuch	65.151	66.666
Sonstige Aktiva	131.886	135.773

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 3.672.481 Tsd. (31.12.2011: EUR 4.931.339 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 509.507 Tsd. (31.12.2011: EUR 563.942 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.699.786 Tsd. (31.12.2011: EUR 1.960.702 Tsd.) sind alle mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	30.6.2012	31.12.2011
Rechnungsabgrenzungsposten	12.623	4.128
Sonstige Verbindlichkeiten	206.475	188.167
Negative Marktwerte der Derivate im Bankbuch	89.990	82.859
Sonstige Passiva	309.088	275.154

Nachrangkapital

EUR Tsd.	30.6.2012	31.12.2011
Nachrangige Verbindlichkeiten	201.908	231.846
Ergänzungskapital	443.592	443.299
Nachrangkapital	645.501	675.145

Das Nachrangkapital wird zur Gänze zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

In der Position Nachrangkapital ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2011: EUR 50.000 Tsd.) enthalten.

6) Eigenmittel

Die Investkredit ist Mitglied der Kreditinstitutsgruppe der ÖVAG.

Die gemäß BWG ermittelten Eigenmittel des Teilkonzerns Investkredit zeigen folgende Zusammensetzung

EUR Tsd.	30.6.2012	31.12.2011
Gezeichnetes Kapital (abzüglich eigene Anteile)	46.000	46.000
Offene Rücklagen (inklusive Unterschiedsbeträge und Fremdannteile)	587.629	683.553
Immaterielle Vermögensgegenstände	-281	-320
Bilanzverlust	-24.281	-83.499
Kernkapital (Tier I) vor Abzugsposten	609.068	645.734
Abzugsposten vom Kernkapital (50 % Abzug gemäß § 23 Abs. 13 BWG)	-4.544	-5.832
Kernkapital (Tier I) nach Abzugsposten	604.524	639.902
Ergänzungskapital	413.702	413.702
Anrechenbare nachrangige Verbindlichkeiten	125.570	133.424
Risikovorsorgeüberschuss für IRB Positionen	38.563	43.003
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) vor Abzugsposten	577.835	590.129
Abzugsposten von den ergänzenden Eigenmitteln (50 % Abzug gemäß § 23 Abs. 13 BWG)	-4.544	-5.832
Ergänzende Eigenmittel (Tier II) nach Abzugsposten	573.291	584.298
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	1.177.815	1.224.199
Erforderliche Eigenmittel	813.316	982.439
Eigenmittelüberschuss	364.499	241.760
Kernkapitalquote (bezogen auf die Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG – Kreditrisiko)	6,22 %	5,41 %
Eigenmittelquote (bezogen auf das Kreditrisiko nach Abzug des Eigenmittelerfordernisses für Markt- und operationelles Risiko)	11,75 %	10,04 %
Kernkapitalquote (bezogen auf die Risiken gemäß § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	5,95 %	5,21 %
Eigenmittelquote (bezogen auf die Risiken gemäß § 22 Abs. 1 Z 1-5 BWG)	11,59 %	9,97 %

In der Position Offene Rücklagen ist hybrides Tier I Kapital in Höhe von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2011: EUR 50.000 Tsd.) enthalten.

Die risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß BWG und die daraus resultierenden erforderlichen Eigenmittel weisen folgende Entwicklung auf

EUR Tsd.	30.6.2012	31.12.2011
Risikogewichtete Bemessungsgrundlage gemäß § 22 BWG – Kreditrisiko	9.721.800	11.835.838
Davon 8 % Mindesteigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko	777.744	946.867
Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko	35.572	35.572
Gesamtes Eigenmittelerfordernis	813.316	982.439

Der Konsolidierungskreis nach IFRS weicht vom Umfang der Kreditinstitutsgruppe nach BWG ab, da nach IFRS auch branchenfremde sonstige Unternehmen einbezogen werden. Nach BWG werden Kreditinstitute, Finanzinstitute und bankbezogene Hilfsdienste, die einer Beherrschung unterliegen, vollkonsolidiert. Finanzinstitute, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß § 24 (3a) BWG nicht wesentlich sind, werden von den Eigenmitteln abgezogen. Bankbezogene Hilfsdienste, die trotz Beherrschung gemäß § 24 (3a) BWG nicht einbezogen werden, werden mit ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage eingerechnet. Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Kreditinstituten und Finanzinstituten mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, werden ebenfalls von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Beteiligungen an Kreditinstituten und Finanzinstituten zu weniger als 10 % werden nur dann von den Eigenmitteln abgezogen, wenn der Freibetrag überschritten wird. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen, werden in den Konsolidierungskreis nach BWG einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2012 gab es keine substantiellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Instituten.

7) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar.

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
30.6.2012							
Barreserve	0	0	0	0	152	152	152
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	614.664	614.664	614.664
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	6.844.919	6.844.919	6.247.390
Finanzinvestitionen	0	494.822	376.903	278.309	13.046	1.163.080	1.170.356
Beteiligungen	0	0	0	94.472	0	94.472	94.472
Derivative Instrumente Bankbuch	65.151	0	0	0	0	65.151	65.151
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	65.151	494.822	376.903	372.781	7.472.780	8.782.437	8.192.185
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	3.672.481	3.672.481	3.672.481
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	509.507	509.507	509.507
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	2.699.786	2.699.786	2.643.164
Derivative Instrumente Bankbuch	89.990	0	0	0	0	89.990	89.990
Nachrangkapital	0	0	0	0	645.501	645.501	622.403
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	89.990	0	0	0	7.527.274	7.617.264	7.537.545

EUR Tsd.	Held for trading	At fair value through profit or loss	Held to maturity	Available for sale	Fortgeführte Anschaffungskosten	Buchwert gesamt	Fair value
31.12.2011							
Barreserve	0	0	0	0	15.013	15.013	15.013
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	364.517	364.517	364.517
Forderungen an Kunden	0	0	0	0	7.548.831	7.548.831	6.960.783
Finanzinvestitionen	0	426.172	553.141	300.581	17.601	1.297.494	1.298.268
Beteiligungen	0	0	0	110.426	0	110.426	110.426
Derivative Instrumente Bankbuch	66.666	0	0	0	0	66.666	66.666
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	66.666	426.172	553.141	411.007	7.945.962	9.402.947	8.815.673
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4.931.339	4.931.339	4.931.339
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	563.942	563.942	563.942
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	1.960.702	1.960.702	1.910.775
Derivative Instrumente Bankbuch	82.859	0	0	0	0	82.859	82.859
Nachrangkapital	0	0	0	0	675.145	675.145	650.467
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	82.859	0	0	0	8.131.127	8.213.986	8.139.382

Die nachfolgende Tabelle ordnet alle zum fair value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu.

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Gesamt
30.6.2012			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen	648.777	124.354	773.131
At fair value through profit or loss	375.635	119.187	494.822
Available for sale	273.142	5.167	278.309
Derivative Instrumente Bankbuch	0	65.151	65.151
Gesamt	648.777	189.505	838.282
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	89.990	89.990
Gesamt	0	89.990	89.990
31.12.2011			
Finanzielle Vermögenswerte			
Finanzinvestitionen	548.567	178.186	726.752
At fair value through profit or loss	267.871	158.301	426.172
Available for sale	280.696	19.885	300.581
Derivative Instrumente Bankbuch	0	66.666	66.666
Gesamt	548.567	244.852	793.418
Finanzielle Verbindlichkeiten			
Derivative Instrumente Bankbuch	0	82.859	82.859
Gesamt	0	82.859	82.859

In 2012 und 2011 wurden keine Umgliederungen zwischen den Leveln vorgenommen.

Die Investkredit verwendet keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten wie etwa Credit Spreads oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst.

8) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2012	1-6/2011	30.6.2012	31.12.2011
Inland	305	404	278	339
Ausland	50	46	48	41
Mitarbeiter gesamt	355	450	326	380

9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht	Gegenüber assoziierten Unternehmen	Gegenüber Unter- nehmen, die als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Konzernmutter haben
30.6.2012				
Forderungen an Kreditinstitute	0	3.905	0	314.669
Forderungen an Kunden	170.627	174.805	5.814	0
Risikovorsorge (-)	-5.498	-34.621	0	0
Schuldverschreibungen	7.941	0	0	526.631
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	520	2.118	0	2.885.369
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.489	3.351	1.052	0
31.12.2011				
Forderungen an Kreditinstitute	0	6.288	0	27.201
Forderungen an Kunden	279.064	176.094	5.861	0
Risikovorsorge (-)	-3.790	-31.406	0	0
Schuldverschreibungen	13.688	0	0	255.305
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	1.257	0	3.924.768
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.072	2.394	3.078	0

In der Spalte Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sind auch sonstige nahestehende Unternehmen inkludiert. Diese umfassen Tochtergesellschaften und assoziierte Unternehmen der ÖVAG.

Verrechnungspreise zwischen dem Investkredit Konzern und nahestehenden Unternehmen entsprechen den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des Investkredit Konzerns für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

Die Österreichische Volksbanken-AG übt als Aktionär signifikanten Einfluss auf die Investkredit Bank AG aus.

10) Segmentbericht

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

EUR Tsd.	Unternehmen	Immobilien	Bankbuch/ Allgemein	Gesamt
Zinsüberschuss				
1-6/2012	35.726	36.422	8.325	80.473
1-6/2011	50.750	43.405	4.567	98.722
Risikovorsorge				
1-6/2012	6.013	-67.710	-3.715	-65.412
1-6/2011	-20.737	-7.591	5.558	-22.770
Provisionsüberschuss				
1-6/2012	3.819	1.140	4.889	9.847
1-6/2011	5.538	2.636	-2.549	5.626
Handelsergebnis				
1-6/2012	10	732	459	1.202
1-6/2011	1.588	-801	-2.083	-1.296
Verwaltungsaufwand				
1-6/2012	-27.208	-18.541	4.641	-41.108
1-6/2011	-29.427	-18.666	9.284	-38.808
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
1-6/2012	-79	3.382	-3.331	-28
1-6/2011	28	5.381	-899	4.509
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
1-6/2012	7.134	-33.374	-23.595	-49.836
1-6/2011	-498	802	5.962	6.266
Periodenergebnis vor Steuern				
1-6/2012	25.413	-77.949	-12.326	-64.862
1-6/2011	7.242	25.166	19.841	52.249
Steuern vom Einkommen				
1-6/2012	-5.801	12.251	4.552	11.002
1-6/2011	-864	-3.895	-5.548	-10.307
Periodenergebnis nach Steuern				
1-6/2012	19.612	-65.698	-7.774	-53.860
1-6/2011	6.378	21.271	14.292	41.942
Bilanzsumme				
30.6.2012	3.825.129	3.720.689	1.015.583	8.561.401
31.12.2011	4.844.953	4.017.449	333.311	9.195.713
Forderungen an Kunden				
30.6.2012	3.764.542	3.535.211	-454.834	6.844.919
31.12.2011	4.440.650	3.686.183	-578.002	7.548.831
Verbindlichkeiten Kunden				
30.6.2012	258.296	150.488	100.723	509.507
31.12.2011	324.140	120.156	119.646	563.942

Segmentberichterstattung nach regionalen Märkten

EUR Tsd.	Österreich	Mittel- und Osteuropa	Sonstige Märkte	Gesamt
Zinsüberschuss				
1-6/2012	64.225	4.543	11.705	80.473
1-6/2011	80.288	3.007	15.427	98.722
Risikovorsorge				
1-6/2012	-64.774	-228	-410	-65.412
1-6/2011	-15.529	0	-7.241	-22.770
Provisionsüberschuss				
1-6/2012	9.585	-195	457	9.847
1-6/2011	5.214	-221	632	5.626
Handelsergebnis				
1-6/2012	1.005	7	190	1.202
1-6/2011	-1.607	243	68	-1.296
Verwaltungsaufwand				
1-6/2012	-34.913	-1.338	-4.858	-41.108
1-6/2011	-33.010	-955	-4.842	-38.808
Sonstiges betriebliches Ergebnis				
1-6/2012	489	-516	0	-28
1-6/2011	-4.692	9.207	-6	4.509
Ergebnis aus Finanzinvestitionen				
1-6/2012	-30.183	-23.198	3.546	-49.836
1-6/2011	12.380	0	-6.114	6.266
Periodenergebnis vor Steuern				
1-6/2012	-54.566	-20.926	10.630	-64.862
1-6/2011	43.042	11.282	-2.075	52.249

11) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2012	1-3/2012	10-12/2011	7-9/2011	4-6/2011
Zinsüberschuss	43.471	37.002	42.230	44.788	52.126
Risikovorsorge	-54.283	-11.129	13.891	2.602	-8.231
Provisionsüberschuss	6.138	3.710	2.329	2.457	1.411
Handelsergebnis	1.584	-382	1.051	178	-298
Verwaltungsaufwand	-20.288	-20.820	-20.113	-24.132	-19.344
Restrukturierungsaufwand	0	0	-21.760	0	0
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.098	-1.126	-1.473	-3.021	-3.978
Ergebnis aus Finanzinvestitionen	-49.708	-128	-84.205	-18.831	-3.437
Periodenergebnis vor Steuern	-71.989	7.127	-68.049	4.042	18.249
Steuern vom Einkommen	15.512	-4.510	6.147	3.195	-3.704
Periodenergebnis nach Steuern	-56.477	2.617	-61.902	7.237	14.544
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	-55.966	2.486	-62.133	7.221	14.495
Den Minderheiten zurechenbares Periodenergebnis	-511	131	231	16	49

BILANZEID

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Zwischenlagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkung auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Wien, 27. August 2012



Dkfm. Michael Mendel
Generaldirektor-Stellvertreter
Risiko sowie interimistisch Finanzen,
Personal, Recht, Marketing & Kommunikation



Dr. Rainer Borns
Vorstandsdirektor
Verbundstruktur
Vertrieb Volksbanken, Organisation/IT

Martin Fuchsbauer, MBA
Vorstandsdirektor
Markt

Mag. Wolfgang Perdich
Vorstandsdirektor
Abbausegment